

Unterrichtselemente zum Regenbogen-Heft Nr. 05:

Werden und Vergehen

Der kleine Löwenzahn

Gertraud Schlögl

Kompetenz 2: Werden und Vergehen (Veränderung) als Merkmal des Lebens wahrnehmen. Sterben im Licht christlicher Hoffnung deuten.

Kompetenz 6: Die Bedeutung von Allerseelen, dem Totengedenktag, kennen. Das Brauchtum des Friedhofsbesuches und des Gräberschmückens als Zeichen des Glaubens an ein Leben nach dem Tod deuten.

Samenkörner

Lehrer bringt möglichst viele verschiedene Samenkörner mit. Auf einem Tuch ausbreiten. Kinder sitzen im Kreis herum und betrachten sie.

Gespräch

Die Unterschiede im Aussehen besprechen. (groß, klein, spitz, rund, verschiedene Farben, usw.) Jedes Kind wählt ein Samenkorn und hält es in seiner Hand verborgen.

Ein Kind beginnt und beschreibt sein Samenkorn in seiner Hand. Die übrigen Kinder suchen es unter den restlichen Körner auf dem Tuch.

Wenn sie es gefunden haben fragt der Lehrer: „Was könnte daraus werden?“

Manche der Samen werden Kinder kennen, andere nicht.

Lehrer fasst am Schluss zusammen: Das Geheimnis der Samenkörner liegt in ihrem Inneren verborgen. Um es zu sehen, muss man sie einpflanzen.

Pflanzen

In jedes Schälchen gleiche Samen einsetzen und einige Körner daneben hinlegen, damit die Kinder, wenn etwas wächst, sehen können aus welchem Korn es gewachsen ist.

Geschichte: Als Spiel mit farbigen Tüchern und Orff-Instrumenten.

Der kleine Löwenzahn

Je nach Schulstufe die Geschichte vorlesen oder von den Kindern lesen lassen.

Kinder sagen, was ihnen besonders gut gefallen hat.

Dann überlegen sie, mit welchen Farben sie Elemente der Geschichte darstellen können (Sonne, Regen, Wind, Bienen, Schmetterlinge, usw.). Sie bekommen entsprechende, farbige Tücher und überlegen sich passende Bewegungen dazu.

Anschließend suchen sich einzelne Kinder aus den Orff-Instrumenten Töne oder Rhythmus – Instrumente aus, um Gefühle der Freude oder Angst, Wachsen, Veränderung, Summen der Bienen, den Tanz der Löwenzahn-Schirmchen, usw. auszudrücken.

Die Kinder dabei möglichst kreativ werden lassen.

Beim Ausprobieren ist es günstig die Rollen öfter zu wechseln, damit jedes Kind mehrere Sachen ausprobieren kann.

Erst allmählich soll das Ganze in einen geordneten Ablauf, entsprechen der Geschichte münden. Der Lehrer liest nun als Sprecher die Geschichte und macht immer wieder Pausen, in denen die Kinder mit ihren Tüchern tanzen und Musik dazu machen. Sind genügend Kinder in der Klasse, können auch die direkten Reden von einzelnen Kindern gelesen werden.

Möchte man die Geschichte anlässlich einer Schulveranstaltung vorspielen, empfiehlt sich, wegen des größeren Probenaufwands, eine Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin.

Plakat: Kreislauf des Lebens

(Besonders für die 4. Schulstufe geeignet, in der das Glaubensbekenntnis erschlossen wird.)

Auf einem Plakat sind folgende 5 Wörter, im Kreis angeordnet, vorgegeben.

Werden – Wachsen – Reifen – Vergehen – Sterben

Anhand des „kleinen Löwenzahns“ (Geschichte) werden diese Begriffe wiederholt.

Lehrer: Auch wir Menschen sind diesem Kreislauf des Lebens unterworfen.

Diese 5 Begriffe werden nun in Bezug zum Leben eines Menschen konkretisiert.

Kinder sagen, was ihnen zu den Wörtern einfällt.

Z.B.: Werden: Leben im Mutterleib; Geburt; Baby;

Wachsen: Kleinkind; Laufen, Sprechen, Zeichnen, Singen, ... lernen; Schulkind; Lesen, Rechnen, Regeln einhalten ... lernen);

Reifen: Jugendlicher; Selbständig-Werden; Erwachsener; Beruf, Heiraten, Familie, Verantwortung tragen;

Vergehen: Alte Menschen; die Kräfte lassen nach, langsamer gehen, schlechter sehen, schlechter hören, Krankheiten und Schmerzen haben,

Sterben: Das Herz schlägt nicht mehr; Tote atmen nicht und bewegen sich nicht; sie werden begraben; Begräbnis; Friedhof;

Lehrer: Nur der Körper des Menschen ist diesem Kreislauf des Lebens unterworfen. Der Mensch selbst wird im Tod verwandelt zu neuem Leben, zu einem Leben bei Gott im Himmel. Darauf vertrauen wir, weil Gott Jesus nach dem Tod am Kreuz auferweckt hat zu neuem Leben. Wenn wir für Verstorbene ein Licht anzünden oder ihr Grab mit Blumen schmücken ist das ein Zeichen für diesen Glauben an das Neuwerten im Tod.

Am Plakat wird das Wort Neuwerden (nach Sterben) hinzugefügt. Der Kreislauf des Lebens ist für uns Menschen kein Kreis sondern eine Spirale, die sich zum Himmel hin öffnet.

In die Mitte kommt der Satz: Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Lebens.

Kinder zeichnen zu den Wörtern passende Lebensstationen dazu. *(Kann beim Offenen Lernen eine Station sein, weil nicht alle Kinder gleichzeitig am Plakat malen können.)*

Oder man bittet die Kinder in der nächsten Religionsstunde Fotos von sich und Familienangehörigen, eventuell auch von Verstorbenen, zum Aufkleben auf das Plakat, mitzubringen. *(Kinder sollen die Eltern fragen, ob die Fotos aufgeklebt werden dürfen. Manche Eltern wollen die Fotos wieder zurück!)*

Das Fotoalbum: Seite 10

Gemeinsam ansehen. Lesen mit verteilten Rollen: Erzähler, Opa, Luca

Kinder erzählen, ob sie auch Fotoalben zu Hause haben. Von wem es darin Fotos gibt.

Einzelarbeit:

Jedes Kind gestaltet eine A4 Seite mit Fotos oder Zeichnungen zum Thema:

Meine Familie – früher und heute



Zuordnungsspiel

Die Bilder des Besinnungsbüchleins kopieren

laminieren und zerschneiden. Kinder ordnen die Bilder einander zu. Kann auch als Memory gespielt werden.

Für kleinere Kinder ist es besser die Kärtchen zweimal zu kopieren, um zweimal das gleiche Bild zu haben. Sonst ist es zu schwer für sie.